

Kompetenzen A14 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Beitrag von „kodi“ vom 2. März 2020 18:08

Die Schulleitung vertritt die Schule nach außen.

Es ist extrem ungewöhnliche, die Öffentlichkeitsarbeit zu delegieren, weil sie einer der sensibelsten Bereiche ist.

Deine neue Schulleitung tut gut daran, diesen Bereich zu kontrollen. Das hat nichts mit Profilneurose oder ähnlichem zu tun und auch nichts mit mangelnder Wertschätzung oder Mißtrauen dir gegenüber. Sie nimmt schlicht ihre Aufgaben wahr.

Natürlich ist das schwierig, wenn jemand jahrelang originäre Schulleitungsaufgaben delegiert bekommen hat, diese gut erfüllt hat und dann ein Leitungswechsel erfolgt und die neue Leitung das anders handhabt als bisher. Es gehört aber zur beruflichen Professionalität, sich an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen und das nicht als Angriff auf die eigene Kompetenz zu sehen.

Wenn du in dieser Situation mit Widerstand reagierst, dann wirst du im besten Fall nur mehr Controlling erforderlich machen und im schlechtesten Fall von den Aufgaben entbunden und einen anderen, weniger sensiblen Aufgabenbereich zugewiesen bekommen. Was ist da in der Regel offen? - irgendwelche Aufgaben die sonst niemand machen will...du vermutlich auch nicht.

Die beste Vorgehensweise ist aus meiner Sicht in deinem Fall, die Pressearbeit konstruktiv nach den Wünschen der Schulleitung zu gestalten. Entweder erarbeitest du dir dann in absehbarer Zeit das Vertrauen in diesem Bereich wieder eigenständiger arbeiten zu können oder du bittest nach einer Übergangszeit um einen anderen Aufgabenbereich, "weil dieser dich mehr reizt". Das Ganze abrupt mit einer großen Geste hinzuwerfen, würde deinen Einfluss an der jetzigen Schule hingegen nur für die nächsten Jahre marginalisieren.

A14 ist davon gänzlich unberührt. Das kann dir keiner so einfach nehmen.